

Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte	Band	Seite	Stuttgart 2010
NNU	79	293 – 294	Konrad Theiss Verlag

Archäologische Kommission für Niedersachsen e.V. Jahresbericht 2009

Allgemeines

Nach dem Eintritt der Präsidentin des Landesamtes und Landeskonservatorin Dr. Christiane Segers-Glocke in den Ruhestand im September 2008 und den nachfolgend gescheiterten Bemühungen seitens des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, neue Bündelungen der staatlichen Institutionen zu erreichen, wurde Dr. Stefan Winghart zum Präsidenten des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege bestellt. Er konnte seinen Dienst am 1. Mai 2009 antreten. Damit wurde erstmals ein Archäologe an die Spitze gesetzt, was nach jahrzehntelanger Dominanz der Bau- und Kunstdenkmalpflege als bahnbrechend bezeichnet werden kann. Gleichwohl ist die ebenso alte Forderung der Archäologischen Kommission nach institutioneller Trennung der Fachbereiche, die nun ebenso gut hätte vollzogen werden können, abermals nicht erfüllt worden.

Die Archäologische Kommission wünscht dem Kollegen Winghart allzeit Erfolg, Fortune und Durchsetzungsvermögen in diesem wichtigen Amt in dieser nicht einfachen Zeit.

Hauptausschuss und Vorstand tagten am 19. Juni 2009 in Hitzacker und am 2. Dezember 2009 in Hannover. Erörtert wurden dabei vorrangig die Probleme im Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege und Fragen zur künftigen Struktur der archäologischen Denkmalpflege in Niedersachsen. Außerdem wurde über den Fortgang der Publikationen beraten und über die kommenden Jahrestagungen gesprochen. Von Interesse war außerdem, dass das Land eine Niedersächsische Denkmalkommission ins Leben gerufen hat, die in Fragen der Baudenkmalpflege beratend für das Ministerium tätig werden soll. Der Vorsitzende der Archäologischen Kommission und der Präsident des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege nehmen als beratende Mitglieder ohne Stimmrecht an den Sitzungen teil.

Dank gebührt wieder dem Land Niedersachsen für die in unveränderter Höhe gewährte institutionelle Förderung. Damit und durch die Beiträge der fördernden Mitglieder konnte die Archäologische Kommission auch 2009 ihre Publikationsreihen fortsetzen.

Publikationen

Von den *Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte* ist der 245 Seiten starke Band 78 erschienen, der 13 Beiträge zu verschiedenen Epochen sowie acht Buchbesprechungen umfasst. Die Reihe *Archäologie in Niedersachsen* wurde mit Band 12 fortgesetzt. Zum Schwerpunktthema „*Tod, Bestattung, Ritual*“ konnten 25 Beiträge abgedruckt werden, elf andere behandeln weitere Themen. In der Reihe der *Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Niedersachsens* konnten gleich drei Bände herausgebracht werden: Heft 38 „*Langgräben und Schlüssellochgräben der jüngeren Bronze- und frühen Eisenzeit zwischen Aller und Dordogne*“ von Otto Mathias WILBERTZ (Hrsg.), Heft 39 „*Die Stadtwüstung Nienover im Solling*“ von Sonja KÖNIG sowie Heft 41 „*Einbeck – Petersilienwasser*“ von Stefan TEUBER (Heft 40 erscheint später). Die Reihe *Beiträge zur Archäologie in Niedersachsen* konnte mit „*EWBSL – Eine Fallstudie zu den jungneolithischen Erdwerken am Nordrand der Mittelgebirge*“ von Michael GESCHWINDE und Dirk RAETZEL-FABIAN um Band 14 ergänzt werden. Die Reihen *Wegweiser zur Vor- und Frühgeschichte Niedersachsens* und *Neue Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen* konnten 2009 nicht fortgesetzt werden. Die Inhaltsverzeichnisse der Neuerscheinungen sind auf der Internet-Seite der Archäologischen Kommission abrufbar (www.ak-niedersachsen.de).

Die *Fundchronik* 2006, die in einem Doppelband mit dem Berichtsjahr 2007 erscheinen sollte, ist wegen der personell eingeschränkten Situation im Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege in 2009 immer noch nicht erschienen.

Jahrestagung

Die Jahrestagung und die Mitgliederversammlung 2009 fanden vom 18. bis 20. Juni im Langhaus III des Archäologischen Zentrums in Hitzacker statt. Nach dem Treffen der niedersächsischen Museumsarchäologen/innen folgte die Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft der Archäologen/innen im kommunalen Dienst. Parallel zur Sitzung des Hauptausschusses fand eine Führung durch Hitzacker statt. Den öffent-

lichen Lichtbildervortrag am Abend hielten Dr. Petra Lönne, Northeim, und Dr. Michael Geschwinde, Braunschweig, zum Thema: *Roms vergessener Feldzug. Kaiser Maximinus Thrax Kampf um das Harzhorn 235 n. Chr.*

Das Thema der wissenschaftlichen Tagung am folgenden Freitag, 19. Juni 2009, war *Szenische und räumliche Konstruktionen in der Archäologie*. Nach den Grußworten zur Eröffnung der Tagung sprachen Ulrike Braun M.A., Hitzacker: *Museum oder nicht Museum – das ist hier die Frage*, Prof. Dr. Reinhard Roseneck, Braunschweig: *Das Höhlen-Erlebnis-Zentrum Iberger Tropfsteinhöhle*, Dr. Cornelia Dümcke, Berlin: *Zur Konzeptentwicklung „Schöninger Speere“*. *Präsentation ausgewählter Ergebnisse der Machbarkeitsstudie*, Dr. Immo Heske, Göttingen: *Landschaften, Häuser, Figurinen – Zur Konstruktion von Urgeschichte im „Haus der Vorzeit“ in Braunschweig*, Dr. Sebastian Möllers, Osnabrück: *Eisenzeithaus Venne, Schnippenburg-Museum Schwagstorf – ein dezentrales Konzept für die Gde. Ostercappeln*, Karl Banghard M.A., Oerlinghausen: *Eine kurze Geschichte der ideologiesteuernden Germanendarstellungen*, Heidrun Derks M.A., Kalkriese: *Die Varusschlacht – seit 2000 Jahren rekonstruiert, stilisiert, inszeniert*, Dr. Rolf Bärenfänger, Aurich: *Zur Visualisierung der ehemaligen Klosterkirche Ihlow, Ldkr. Aurich*, und Thomas Lessig-Weller M.A., Hannover: *Probieren und studieren – Möglichkeiten der „lebendigen“ Archäologie*.

Die Mitgliederversammlung am 19. Juni 2009 hatte zunächst des langjährigen Mitglieds Dr. Waldemar Reinhardt, ehemals Leiter des Küstenmuseums in Wilhelmshaven, zu gedenken, der am Silvesterabend 2008 verstorben war. Sie gedachte auch Frau Irmtrud Brandt, die der Archäologischen Kommission viele

Jahre lang eng verbunden war und stets die Tagungen besuchte.

Die Mitgliederversammlung konnte fünf neue Mitglieder begrüßen. Sie nahm den Bericht des Vorsitzenden entgegen und nahm mit Wohlwollen zur Kenntnis, dass die Schaumburger Landschaft einen Kommunalarchäologen eingestellt hat und selbst förderndes Mitglied der Archäologischen Kommission geworden ist. Da der Schatzmeister wieder von einer ausgeglichenen Kassenlage berichten konnte, stand einer Entlastung des Vorstandes nichts im Wege. Mit einem Empfang durch den Bürgermeister von Hitzacker, Herrn Jastram, wurde der Tag im Langhaus abgeschlossen. Die besondere Atmosphäre dieses Abends wird noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Am Sonnabend, 20. Juni 2009, führte die Exkursion unter Leitung von Ulrike Braun M.A. zu archäologischen Denkmälern im Landkreis Lüchow-Dannenberg rund um den Hühbeck. Die Stationen waren das Museum und die Kapelle in Vietze, das Hühbeck-Kastell bei Vietze, die Schwedenschanze bei Brünkendorf, der urgeschichtliche Fundplatz auf dem Hasenberg bei Pevestorf und schließlich die Befestigungsanlagen von Meetschow.

Aurich, im April 2010

Dr. Rolf Bärenfänger